



Autor: Adi KÄLIN
Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
tel. +41 (0) 44 258 11 11
www.nzz.ch

Auflage 106'890 Ex.
Reichweite 248'000 Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 19'220 mm²
Wert 2'800 CHF

Lange Durststrecke für Bahnkunden

Wegen umfassender Sanierung am Zürcher Hauptbahnhof müssen Geschäfte schliessen

ADI KÄLIN

Nach fast 150 Jahren braucht der Südtrakt des Zürcher Hauptbahnhof gegen den Bahnhofplatz hin eine umfassende Sanierung. Viele Läden, aber auch zentrale Restaurants wie das «Au Premier» werden für gut drei Jahre geschlossen. Die SBB lassen sich die Erneuerung von Fassaden, Innenräumen und technischen Anlagen 125 Millionen Franken kosten. Am Freitag ist das Baugesuch bei der Stadt Zürich eingereicht worden. Die Arbeiten finden in zwei Etappen statt; die erste dauert von 2018 bis Anfang 2020, die zweite vom zweiten Quartal 2020 bis zum Sommer 2023. Nach Auskunft von SBB-Sprecher Christian Ginsig wird in der ersten Etappe vor allem im Keller gearbeitet. Es geht beispielsweise um Sanierungen unter den Arkaden beim Ostportal oder um den Einbau einer neuen zentralen Produktionsküche unter der sogenannten Wanner-Halle. In dieser Phase bleiben noch alle Läden und Restaurants geöffnet.

In der zweiten Phase müssen dann allerdings sämtliche Betriebe gegen den

Bahnhofplatz hin vorübergehend geschlossen werden. Bei den Restaurants sind das «Au Premier» mit seinen Konferenzräumen, das «Imagine» und das «Bona Dea» betroffen – bei den weiteren Verpflegungsbetrieben unter anderem «Nordsee» und «Burger King». Alle diese Betriebe werden von Candrian Catering geführt. Candrian wird wieder einziehen, hingegen sind laut Ginsig im Gastrobereich verschiedene neue Konzepte geplant.

Auf der andern Seite des Durchgangs zwischen Bahnhofplatz und Wanner-Halle müssen unter anderem der Kiosk und der Edelweiss-Shop vorübergehend ihre Türen schliessen. Auch die Bahnhof-Apotheke und die Arztpraxis Permanence sind von den Sanierungsarbeiten betroffen. Man sei daran, mit den Mietern Konzepte für die Übergangsphase zu erarbeiten. Mit einzelnen sei man noch im Gespräch für das Mietverhältnis nach der Sanierung. Neben Candrian Catering haben bereits auch Sprüngli und die Bahnhof-Apotheke neue Verträge. Dass es zu einer umfassenden Sanierung kommen werde, sei

übrigens allen Mietern seit langem bekannt gewesen, sagt Christian Ginsig.

Um die heikle Sanierung des Sandsteins im Voraus testen zu können, werden bereits in den nächsten Tagen die Gerüste für eine sogenannte Musterachse errichtet. Dabei handelt es sich um eine zwanzig auf zwanzig Meter grosse Fassadenfläche zur Halle hin, auf der man die nötigen Techniken erproben kann. Selbstverständlich werden alle Arbeiten in enger Absprache mit der Denkmalpflege durchgeführt. Laut Ginsig ist auch der Heimatschutz über die geplanten Arbeiten und Abläufe unterrichtet worden.

Der südwestliche Teil des Hauptbahnhofs ist übrigens bereits im Zusammenhang mit den Arbeiten für den Bahnhof Löwenstrasse erneuert worden. Das alte Postgebäude musste damals weichen und wurde durch einen Neubau der Architekten Aebi & Vincent ersetzt. Auffallend ist der gläserne Aufbau gegen die Perrons hin, in dem ein Restaurationsbetrieb untergebracht ist. Das Architekturbüro hatte 2010 einen entsprechenden Wettbewerb gewonnen.